



## Fluch und Segen in einer Pflanze

2022.11.13



Aster

Gut, dass es so alte und fast ungebräuchlich gewordene Begriffe wie "Fluch" und "Segen" noch gibt. Ich wüsste sonst gar nicht, wie ich mich ausdrücken sollte. Im konkreten Fall geht es um eine Aster, die mir im wahrsten Sinne des Wortes zugeflogen sein muss. Ich kann mich jedenfalls nicht erinnern, sie gepflanzt zu haben und ich bin auch nicht in der Lage, Art oder gar Sorte zu bestimmen. Da Asten im Allgemeinen, wenn sie mal Fuß gefasst haben, sehr alt werden, fehlen mit leider Aufzeichnungen.

Ich weiß, dass ich vor einigen Jahren eine Aster ageratoides Sorte gekauft und bald wieder herausgenommen habe, weil sie Ausläufer in die Rosen trieb (was das Jäten schmerzhaft macht) und sich auch schnell viele Sämlinge fanden, die ebenfalls ein aggressives Wurzelwerk zeigten. Aber weder von der Größe noch von der Blattbeschreibung passt das vollständig zu meiner Aster. Möglicherweise ist auch Aster pringlei Ausgangspunkt, was aber von der Blütenfarbe nicht passt und die auch als "zahm" gilt. Vielleicht hilft mir ja eine Leserin oder ein Leser. Vermutlich handelt es sich also um einen Sämling, bei dem sich verschiedene Asternarten gekreuzt haben. Im Garten gibt es zwei weitere ähnliche unbekannte Asternwesen, die allerdings größtmäßig etwas zurückhaltender sind.



*1 Auf diesem Foto wird das Ausmaß der Asterpflanze deutlich.*

Wo liegt der Segen? Die Blütenfülle ist überwältigend. Die Blütenstiele verzweigen sich im oberen Drittel vielfach, so dass die Pflanze übersät mit Blüten erscheint und einen Bereich von 1,5 qm überdeckt. Die bogig überhängenden Triebe habe ich etwas gestützt. Sie überdecken mehrere andere unansehnlich gewordene Pflanzen, so zwei Päonien und einen Phlox. Die 3 cm großen Blüten sind lichtviolett und sternförmig. Die Blütezeit reichte in diesem warmen Herbst von Ende September bis Anfang November und bildet einen schönen Übergang von der Asten- zur Chrysanthemenblüte. Denn zu Beginn der Chrysanthemenblüte waren alle anderen Asten bereits verblüht.



*2 Blüten über Blüten*

Und der Fluch? Was soll ich gegen den Ausbreitungsdrang tun? Klar. Ich habe jetzt alle Stängel ab der oberen Hälfte, da wo die Blüten waren, abgeschnitten und nicht in den Kompost, sondern in die braune Tonne gelegt. Diese war damit voll. Wenn ich rechtzeitig gehandelt habe, gibt es keine Aussaat. Noch im Sommer habe ich die Pflanze kaum wahrgenommen. Jetzt aber sehe ich, dass die Triebe nicht einmal Angst vor Luzifer haben, ich meine die Montbretie *Crocsmia x crocosmiiflora* 'Lucifer', die auch nicht gerade zimperlich bei der Ausbreitung ist. In breiter Front hat

sich die Aster dazwischen gedrängt. Soll ich das lassen? Immerhin, das sehe ich als Vorteil an, macht die Pflanze keine Fernausläufer, wie z.B. der Federmohn, sondern breitet sich flächig, aber konsequent aus.

Federmohn (*Macleaya cordata*) ist eine imposante bis zu 3 m hohe Staude mit einem extrem schönen Blattwerk. Nur macht er massenhaft Fernausläufer, die dann irgendwo in der Nähe aus dem Boden schießen. Als ich das Gefühl hatte, mich davor nicht mehr retten zu können, habe ich vor einigen Jahren mühsam Pflanze und Ausläufer entfernt. Der Federmohn ist für mich ein Beispiel, wie auch renommierte Gartengestalter zu wenig an die Folgen denken. Zu Ehren von Ernst Pagels (1913-2007), einem der größten deutschen Staudenzüchter, hat Peter Janke in dessen Garten in Leer/Ostfriesland ein Beet gestaltet und u.a. Federmohn gepflanzt. Ernst Pagels war zu diesem Zeitpunkt schon in hohem Alter und es ist bekannt, dass er immer noch selbst sich mit viel Mühe um seinen Garten gekümmert hat. Nach seinem Tod betreut ein Verein ehrenamtlich mit viel Liebe, aber sehr begrenzten Mitteln, den Garten. Als ich vor einiger Zeit den Garten besucht habe, war erkennbar, dass es schwerfiel, diese Stück Gartenkultur zu erhalten. Das Janke-Beet bestand zu diesem Zeitpunkt hauptsächlich aus Federmohn. Ich frage mich, ob ein Gartengestalter nicht hätte einkalkulieren sollen, dass die Pflege aufgrund der zu erwartenden künftigen Umstände schwierig werden würde.



*3 Der lichte Violettton kommt auf diesem Foto gut heraus*

Bei Gaißmayer gibt es eine Liste von 70 "Fluch und Segen Pflanzen", die sich sicher vielfach verlängern ließe. Auch Asten sind dabei. Ich habe die Liste mal durchgesehen. Zumindest, was den Segen angeht, kann meine Aster gut mithalten.

Hinweise:

Auf der Website des "Fördervereins Ernst Pagels Garten" <https://www.pagels-garten.de/> findet man unter Einladung zum Rundgang auch Fotos des "Peter Janke Beetes". Man erkennt den Federmohn an beiden Bildrändern des 1. Fotos und auch im 2. Foto.

<https://www.peter-janke-gartenkonzepte.de/de/>

<https://www.gaissmayer.de/web/shop/themenwelten/mit-stauden-gestalten/wuchsformen/ausbreitungsfreudige-stauden/ausbreitung-durch-auslaeufer/109/>